

Die frühe Kindheit in zugewanderten Familien

Birgit Leyendecker
Ruhr-Universität Bochum

Warum zugewanderte Eltern aus der Türkei und der FSU?

- Türkei und FSU = Herkunftsländer der beiden größten Zuwandererpopulationen
- Unterscheiden sich in vielen Bereichen, z. B.
 - Einschulungsland der Eltern
 - FSU: 2,4 % der Eltern schon hier eingeschult
 - Türkei: 34 – 42% der Eltern schon hier eingeschult
 - Präferenz für Partner aus der Herkunftskultur, oft sogar aus dem Herkunftsland
- Legalen Status

Dritte und vierte Generation?

- Russische Kinder in Deutschland: fast immer 2. Generation
- Türkische Kinder in Deutschland: sehr gemischt:
 - 2/3 aller Kinder
 - Ein Elternteil ist hier, ein Elternteil ist in der Türkei aufgewachsen
 - 1/6 = dritte Generation (beide Eltern sind hier aufgewachsen)
 - 1/6 = zweite Generation (beide Elternteile in der Türkei aufgewachsen)
- Auswirkungen auf Akkulturation und Sprache

Bildung

- **Zufriedenstellende Bildung**
 - wichtiges Kriterium für erfolgreiche Migration
 - Zugang zur Kultur und Sprache des Aufnahmelandes
- **Bildungserwartungen**
 - Unterschiede
 - Zugang im Herkunftsland zu formaler Bildung



Zufriedenstellender Zugang zu Bildung

- Früher Kontakt mit
Deutsch als Zweitsprache
- Früher Besuch von
Kindertageseinrichtungen
 - Türkische Kinder: später
und unregelmäßiger als
deutsche und russische
Kinder

Berücksichtigung der zugewanderten Kinder

- Testen der Kinder – Sprache und Kognition
- Familieninterview
- Qualität der Kindergärten berücksichtigt

1. Tests



NUBBEK untersucht sowohl die Sprachkenntnisse in der Muttersprache als auch in Deutsch - warum ist das wichtig?

- normative Daten fehlen
 - Vermutungen über die Zusammenhänge zwischen Erst- und Zweitspracherwerb beruhen überwiegend auf kleinen Stichproben
- Aber: Kinder, die wirklich bilingual sind, haben Vorteile im kognitiven Bereich
 - Flexibilität

Bitte keine Möhren: Sprachfreie Tests

- Arbeitsgedächtnis
 - Handbewegungen:
Faust, Handkante,
flache Hand
- Figuren legen
 - Mosaiktest, Muster
werden mit
Holzklötzchen
nachgebaut



2. Erhebung in den Familien



Wer ist für Bildung verantwortlich?



- *“....families are just as important as, if not more important than, schools in producing human capital” (J. Heckman, 2004).*

Zugewanderte Familien:

- Was können diese leisten?
 - Die Herkunftssprache und die Herkunftskultur vermitteln
 - Eine sichere Basis schaffen, von der aus die Kinder ihre Umwelt und die Möglichkeiten, die sich ihnen bieten, explorieren können
- Was können sie NICHT (oder nur sehr eingeschränkt) leisten?
 - Vermittlung der deutschen Sprache
 - Vermittlung der deutschen Kultur
- Was können sie mit Unterstützung leisten
 - Den Kindern im Rahmen des Machbaren eine stimulierende Umwelt bieten

Erhebung in den Familien

- **Bilinguale Erheber**
 - besuchen die Familien, Material ist in russischer und türkischer Sprache vorhanden
 - erheblicher Aufwand bei den Übersetzungen
- **Mit erhoben wird**
 - Migrationsstatus
 - kulturelle Orientierungen der Eltern, z. B.
 - Erziehungseinstellungen,
Bildungserwartungen,
Akkulturationsorientierungen
 - Berücksichtigung von Müttern UND Vätern
 - Alltagsaktivitäten in den Familien



Qualität der Betreuung



Was kann der Kindergarten leisten?

- Soziale Kompetenzen
 - diese können je nach kulturellem Hintergrund ganz unterschiedlich aussehen
- Deutsche Sprache
- Deutsche Kultur
 - Bei gleichzeitiger Respektierung und Achtung der Herkunftskultur der Kinder
- Kognitive Förderung
 - Beispiel: Vorschulprogramme zur kognitiven Förderung



Förderung in den Kindergärten

- Erweiterungsskala der KES (ECERS-E):
- 4 Bereiche, die insbesondere für Kinder aus zugewanderten Familien bedeutsam sind
 1. Sprachliche Anregung,
 2. Zahlenkonzept,
 3. Natur/Umweltwissen,
 4. Förderung von Akzeptanz und Vielfalt.

Zusammenfassend

- Erste Studie mit repräsentativen Daten für die frühe Kindheit in den beiden größten Zuwanderungsgruppen in Deutschland
- Besonderheit:
 - Berücksichtigung der Entwicklung der Kinder,
 - der Lebenssituation und der Einstellungen ihrer Eltern,
 - die Erhebung von Daten bei Müttern UND Vätern,
 - die häusliche Stimulation der Kinder sowie
 - die außerhäusliche Betreuungsqualität.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

- Fragen oder
- Anregungen?

